

Reisebericht Rumänien & Moldawien

12.05. – Vorbereitung und Start der Reise

Am 12.05. ging es mit den letzten Vorbereitungen für unsere Reise los. Um 11 Uhr konnten wir das Auto abholen. Ab 14 Uhr begann das große Beladen, was bis ungefähr 16:30 Uhr dauerte. Da wir einiges an Spenden und Material mitnehmen wollten, war es wichtig, das Gewicht im Blick zu behalten. Anschließend fuhren wir zum Wiegen – das Auto brachte 3200 kg auf die Waage. Damit lagen wir nur knapp unter dem erlaubten Gesamtgewicht von 3225 kg.

13.05. – Fahrt Richtung Rumänien

Unser Reisetag begann früh: Um 5:50 Uhr starteten wir Richtung Rumänien. Bereits um 7 Uhr überquerten wir die tschechische Grenze. Kurz vor Brünn standen wir in einem kleineren Stau, der uns etwa 30 Minuten kostete.

Um 11:30 Uhr erreichten wir die slowakische Grenze und um 12:30 Uhr ging es weiter über die ungarische Grenze. Am Abend gegen 18:30 Uhr kamen wir schließlich an der rumänischen Grenze an. Damit lag ein langer Fahrtag hinter uns.

14.05. – Ankunft in Iași

Nach dem Einkauf bei Lidl starteten wir um 7:25 Uhr in Satu Mare unsere Weiterfahrt. Gegen 18:30 Uhr kamen wir in Iași an.

Sorin und Cathalina waren zu diesem Zeitpunkt noch nicht da, aber Cathalinas Mama hatte bereits für uns gekocht und uns herzlich empfangen. Nachdem wir gegessen hatten, schauten wir uns noch etwas die Stadt an, bis die beiden schließlich ankamen.

15.05. – Ankunft in Horlești und erste Vorbereitungen

Am Vormittag erreichten wir um 11:45 Uhr Horlești. Dort luden wir das Auto aus und sortierten die mitgebrachten Sachen in Säcke um. Anschließend wurde ein anderes Auto wieder beladen, damit die weiteren Transporte vorbereitet werden konnten.

Während die Jungs draußen arbeiteten, wurde der Rasen gemäht und Bäume für eine neue Hecke gepflanzt. Die Mädels kümmerten sich um die Essensversorgung und packten die Lebensmitteltüten für die kommenden Besuche.

16.05. – Lebensmittelpakete und Arbeiten vor Ort

Am nächsten Tag ging es weiter mit den Vorbereitungen. Wir kauften Lebensmittel für insgesamt 20 Pakete ein, welche anschließend alle sorgfältig gepackt wurden.

Währenddessen arbeiteten die Männer mit dem Bagger. Erde wurde umgeschichtet und ein Teil davon auch über den Zaun zum Nachbarn gebracht. Außerdem wurde der Anhänger für die nächsten Fahrten beladen.

17.05. – Gottesdienst in Moldawien und Begegnungen

Um 5:15 Uhr starteten wir Richtung Moldawien. Unterwegs holten wir Aurora und Nelo ab, Sorins Eltern. Die Grenze konnten wir um 7 Uhr zügig passieren.

Um 10 Uhr begann der Gottesdienst in Doina zur Einweihung des neuen Gemeindehauses, das innerhalb von nur drei Monaten gebaut worden war. Es gab einen kleinen Posaunenchor, einen Chor und viele Grußworte von insgesamt zwölf Männern aus verschiedenen Gemeinden. Einige Beiträge wurden auf Russisch gehalten, andere auf Rumänisch. Sorin übersetzte für uns die Inhalte, während die russischen Beiträge wiederum für Sorin übersetzt wurden, damit er sie weitergeben konnte.

Auch die Kinder und Jugendlichen beteiligten sich und sangen jeweils ein Lied. Der Gottesdienst endete gegen 13:30 Uhr, danach gab es ein gemeinsames Mittagessen.

Am Nachmittag fuhren wir weiter zu Clemens, einem langjährigen deutschen Freund und Unterstützer, der mittlerweile mit seiner Familie in Moldawien lebt. Gegen 16:45 Uhr ging es weiter nach Marianca de Jos, wo wir um 20 Uhr ankamen und bei Schwester Angela zu Abend aßen.

18.05. – Viele Besuche und Begegnungen

Der Tag begann um 8:30 Uhr mit einem Frühstück bei Schwester Lora.

Danach machten wir mehrere Besuche:

- Schwester Galea Cornitel, eine 82-jährige Witwe
- Witwe Silvia
- Valentina
- Dino und Nelia

Zum Mittagessen waren wir bei Serioga dem Gemeindeleiter und Tania. Sie haben 13 Kinder und Tania war erneut schwanger.

Danach besuchten wir noch weitere Familien:

- den Bruder von Serioga
- Simeon und Daniela, bei denen es viele Tierbabys zu sehen gab.

Außerdem packten wir Sachen zusammen und brachten Tische und Stühle zu einer Bibelschule.

Anschließend machten wir uns wieder auf den Weg Richtung Rumänien. Um 23:15 Uhr aßen wir noch bei Vitali, in Buzduganii de Jos zu Abend. Um Mitternacht fuhren wir weiter Richtung Iași. Insgesamt waren wir etwa 740 km durch Moldawien unterwegs. Gegen 1 Uhr passierten wir die Grenze, ohne dass unser Auto kontrolliert wurde.

19.05. – Erneute Hilfe und viele Begegnungen

Nach einem Frühstück in Iași um 10:30 Uhr fuhren wir um 13:15 Uhr wieder nach Horlești, um das Auto mit neuen Gütern zu beladen.

Danach ging es erneut nach Moldawien. Um 16:15 Uhr überquerten wir die Grenze und fuhren nach Sculeni zu

Volodea. Dort brachten wir einen neuen Boiler vorbei, da der alte durch zu starkes Heizen kaputt gegangen war.

Um 17:30 Uhr wurden wir von Nelo und Aurora zum Mittagessen in eine Pizzeria in Ungheni eingeladen.

Später besuchten wir Vitali auf seiner Wassermelonenplantage mit etwa 7000 Pflanzen. Danach ging es weiter zu Pascha und Grisa. Gegen 21:30 Uhr kamen wir bei Lilia und Serioga an. Nelo ließ sich dort direkt noch massieren.

20.05. – Familienbesuche und Kinderlager

Der Tag begann um 8:30 Uhr mit Frühstück bei Lilia.

Danach besuchten wir verschiedene Familien:

- Lena und Vurel mit ihren 9 Kindern. Eines der Kinder hat durch eine Impfung eine Behinderung.
- Danach besuchten wir das Kinderlager in Morenii wo gerade fleißig gebaut und vorbereitet wurde.
- Anschließend waren wir bei Iura und Adriana.
- Bei Ania sahen wir zwei Kinder, die aufgrund von Hirnparalyse und Autismus nicht laufen können.
- Danach besuchten wir Andrei und Irina. Andrei ist Pastor der Gemeinde in Morenii und sie haben 11 Kinder.

Um 15:30 Uhr gaben wir bei Lilia die restlichen Spenden ab. Eigentlich wollten wir nur kurz bleiben, bekamen aber spontan einen komplett gedeckten Tisch und wurden herzlich bewirtet.

Danach gingen wir noch einmal einkaufen und fuhren gegen 19:30 Uhr zurück über die rumänische Grenze nach Horlești.

21.05. – Letzter Tag in Rumänien

Am Morgen um 9 Uhr frühstückten wir in Iași. Anschließend schauten wir uns noch etwas die Stadt an.

Um 14 Uhr waren wir zum Mittagessen bei Nelo und Aurora eingeladen. Gegen 15 Uhr fuhren wir zurück nach Iași. Dabei stellten wir fest, dass wir eine Tasche in Horlești vergessen hatten, sodass wir diese noch holen mussten.

Um 19:15 Uhr starteten wir schließlich die Heimfahrt.

22.05. – Rückkehr nach Hause

Nach einer langen Nachtfahrt gab es um 1 Uhr noch eine Polizeikontrolle. Danach ging es weiter Richtung Heimat.

Um 18 Uhr kamen wir schließlich wieder zu Hause an. Hinter uns lag eine intensive Reise mit vielen Kilometern, zahlreichen Begegnungen, praktischer Hilfe und vielen besonderen Momenten mit Menschen in Rumänien und Moldawien.